

Abschrift.

Testament.

Für den Fall meines Ablebens treffe ich nachstehende

Anordnungen:

1) Zu Erben meines Nachlasses setze ich meine Kinder Carl Drächler, Amelie Hiess, Paula Drächler, Hermine Oberhummer, Olga Theyer und Lilli (Elisabeth) Hiess ein.

2) Sollte eines meiner Kinder vor mir mit Hinterlassung ehelicher Nachkommen mit Tod abgehen, so treten diese an Stelle des Verstorbenen.

3) Der grösste Teil meines Vermögens besteht in meiner Einlage bei dem von mir gemeinsam mit meinem Sohne Carl unter der Firma C.Drächler betriebenen Unternehmen, welches unter der gleichen Firma in der bisherigen Weise von meinem Sohne als Alleininhaber weitergeführt werden soll. In Gemässheit der bestehenden Abmachungen ist mein Vermögensanteil an diesem Unternehmen ohne Errichtung einer neuen Inventur oder Bilanz auf Grund der letzten meinem Tode vorausgegangenen Bilanz in der Art festzustellen, dass meiner dort ausgewiesenen Vermögenseinlage 5% ^{Zinsen} vom Tage der Bilanzerrichtung zugeschrieben und alle meine bisherigen Entnahmen abgeschrieben werden. Der auf diese Art festgestellte Betrag bildet meinen Anteil am Gesellschaftsvermögen der Firma C.Drächler welcher allen meinen Kindern zu gleichen Teilen zuzuweisen ist.

Ich wünsche, dass meine Töchter im Einvernehmen mit meinem Sohne Carl Drächler als stille Gesellschafter in die Firma C.Drächler in der Art eintreten, dass sie ihren Anteil an meiner in obiger Weise festgestellten Gesellschaftseinlage bei der Firma C.Drächler

unter Verzicht auf eine Kündigung für die Dauer von 10 Jahren be -
lassen. Die Bilanz und Inventur ist schon alljährlich in der bisher
von mir geübten Weise, also insbesondere unter Aufrechterhaltung
aller von mir gepflogenen Abschreibungen aufzustellen und den nach
Abzug einer 5%igen Verzinsung aller geschäftlichen Einlagen, also
sowohl des offenen Gesellschafters Carl Drächsler als auch der stil -
len Gesellschafter verbleibenden Gewinn empfehle ich derart zu ver -
teilen, dass meine als stille Gesellschafterinnen eingetretenen
Töchter je 12 Prozent und mein Sohn Carl Drächsler den Rest zuge -
wiesen erhalten.

Im Falle eines Verlustes wäre dieser in gleicher Weise unter
den Gesellschaftern aufzuteilen.

In jedem Falle der Kündigung, über deren Voraussetzung sich
meine Töchter mit meinem Sohne zu verständigen haben, möge die Ein -
lage der stillen Gesellschafterin, so wie diese in der letzten der
Kündigung vorausgegangenen Bilanz ausgewiesen ist, herausgezahlt,
inzwischen aber vom Bilanztage mit 5% pro anno verzinst werden.

Denjenigen meiner Töchter, welche als stille Gesellschaf -
terinnen nicht eintreten wollen oder sich diesbezüglich mit meinem
Sohne nicht verständigen können, ist ihr Anteil an meiner Geschäfts -
einlage in 10 gleichen Jahresraten auszubezahlen, inzwischen halb -
jährig im Nachhinein mit 6% pro anno zu verzinsen.

4) Meinem Sohne Carl Drächsler sind bei der Zuteilung sämt -
liche mir gehörigen Realitäten, sowohl in Wien als auch in St. Georgen
zu überlassen und ihm um den Betrag von 140.000 K in seinen Erbteil
einzurechnen.

Ich wünsche, dass mein Sohn Carl Drächsler die Realitäten
soweit sie heute der Firma C. Drächsler zur Benützung überlassen sind,
derselbe auch weiterhin unter den gleichen Bedingungen überlässt.

5) Meiner Tochter Paula vermache ich als Vorausvermächtnis
die gesamte in meinen Wohnungen in Wien und St. Georgen befindli -

che Wohnungseinrichtung, soweit sie mein Eigentum bildet. Dieses Vorausvermächtnis ist in das Erbteil meiner Tochter nicht einzurechnen.

6) Für den unerwarteten Fall, als sich eine meiner Töchter meinen Anordnungen nicht vollständig fügen sollte, erhält dieselbe nur den Pflichtteil, in welchem alle Vorausempfangs einzurechnen sind.

7) Mein Leichenbegängnis soll in Wien in einfacher Weise besorgt werden. Mein Leichnam ist in der Familiengruft am Zentralfriedhofe beizusetzen.

8) Alle meine bisher errichteten letztwilligen Anordnungen erkläre ich für null und nichtig.

9) Zu meinem Testamentsvollstrecker ernenne ich Herrn Dr. Bruno Erhardt, Hof und Gerichtsadvokat in Wien, 1. Neuthorgasse 1.

Dieses in zwei gleichlautenden Ausfertigungen errichtete Testament habe ich in Gegenwart dreier gleichzeitig anwesender Zeugen eigenhändig unterfertigt.

Wien, am 7. März 1911.

Carl Drächsler m.p.

Dr. Wilhelm Exle m.p.

als gleichzeitig anwesender Testamentszeuge

Friedrich Kromholz m.p.

als gleichzeitig anwesender Testamentszeuge

Franz Oswald m.p.

als gleichzeitig anwesender Testamentszeuge.